

Infoblatt- Knochen/Knorpel Fütterung

Knochen stellen eine der einfachsten Möglichkeiten dar, Hunden Kalzium zuzuführen. Damit die Fütterung sicher und verträglich erfolgt, sind einige wichtige Punkte zu beachten:

1. Langsame Einführung und Beobachtung

Knochen sollten schrittweise in den Speiseplan eingeführt werden. Beginnen Sie mit kleinen Mengen und beobachten Sie dabei die Verträglichkeit, insbesondere anhand des Kots. Der Kot sollte weder zu hart noch zu weich sein. Bei zu festem Stuhl können Obst, Gemüse oder Leber helfen. Sollte der Hund von Knochen Durchfall bekommen, empfiehlt es sich, gemeinsam nach Alternativen zu suchen.

2. Alternativen für empfindliche Hunde

Wenn ein Hund dauerhaft keine Knochen verträgt, können gewolfte Knochen, Brät oder andere natürliche Kalziumquellen wie Knochenmehl als Ersatz dienen.

3. Kauen lernen und richtige Auswahl der Knochen

Es ist wichtig, dem Hund das Kauen beizubringen. Halten Sie den Knochen anfangs fest, damit der Hund langsam kauen lernt. Manche Hunde müssen diesen Genuss erst erlernen, sonst neigen sie dazu, den Knochen zu schlingen. Für Schlinger empfiehlt es sich, möglichst grosse Knochen oder Knorpel (z. B. Gelenkknorpel) zum Abnagen anzubieten. Die Menge kann auf mehrere Tage verteilt werden; lagern Sie den Knochen etwa 1–2 Tage im Kühlschrank. Kleine Reststücke sollten entsorgt werden, um ein Schlingen zu verhindern. Knochen sollten nur Hunden ohne Ressourcenverteidigung angeboten werden.

4. Zeitpunkt der Fütterung und Vorbereitung

Knochen und Knorpel sind schwer verdaulich und sollten am besten morgens oder mittags gefüttert werden. Vor der Gabe empfiehlt es sich, dem Hund etwas Fleisch zu geben, um die Magensäureproduktion anzuregen und die Verdauung zu erleichtern.

5. Sicherheit bei der Auswahl der Knochen

Gekochte Knochen dürfen nicht verfüttert werden, da sie spröde werden, splintern und scharfe Kanten aufweisen, die das Risiko innerer Verletzungen erhöhen. Besonders Röhrenknochen wie Markknochen oder Parmaschinkenknorpel, die häufig im Handel erhältlich sind, bergen diese Gefahr. Ebenso sollte die Härte von tragenden oder alten Knochen sowie Geweihen beachtet werden, da zu harte Knochen Zahnverletzungen verursachen können – hiervon ist abzuraten.

6. Fleischanteil und Kombination mit anderen Futtermitteln

Beim Füttern von Knochen ist darauf zu achten, dass diese ausreichend mit Fleisch bedeckt sind, oder vorher eine angemessene Menge Fleisch gefüttert wurde. Knochen sollten nicht zusammen mit Kohlenhydraten oder Trockenfutter verfüttert werden, da sonst eventuell nicht genug Magensäure zur Verfügung steht, was das Risiko für Verstopfungen oder sogar einen Darmverschluss erhöht.

7. Aufsicht und Zahnhygiene

Knochen dürfen nur unter Aufsicht verfüttert werden. Kauartikel sind kein Ersatz für Knochen und dienen nicht als Kalziumquelle. Knochen und Knorpel fördern zudem die Zahnhygiene des Hundes. Die Zähne sollten regelmässig kontrolliert werden, um sicherzustellen, dass keine Verletzungsgefahr besteht.

